P. b. b.
Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort Wien
Wien, am 15. Juni 1963

Aus dem Inhalt

Seite 2: Vereinsneuaufnahmen
       Anschriften der Landesverbände
       Ausschreibung Juniorenmeisterschaften Ergänzung
       Anforderung der neuen Wertungstabellen für 3Kämpfe

3: Anschaffung von Zielbildkameras
   Normgemäße Stahlhürden
   Zwischenergebnisse der ÖMM 1. Klasse

4: Zeitplan für die österr. Jugendmeisterschaften
   Zeitplan für den Bundesländervergleichskampf Jgö.

5: Aktiv sein!

6-9: Für den Kampfrichter
9: Ergebnisse int. Meeting Innsbruck
10: Ergebnisse int. Meeting Linz
Die Vereine
Sport-Union Itter / Tirol
ATUS Gumpoldskirchen / Nö.Österr.
Union Leonfelden / Oberösterre.
Turnverein Wiener Neustadt 1862 / Nö.Österr.
wurden nach Prüfung der Satzungen durch den zuständigen Landesver
band in der Sitzung vom 29.5.1963 in den ÖLV aufgenommen.

Anschriften der Landesverbände:
Burgenländischer L.V.
Herrn Prof. Josef Mayer, Ermagesse 8, Mattersburg.

Niederösterreich. L.V.
Herrn Hans Auer, Hauslabgasse 24-26, Wien V.

Oberösterreich. L.V.
Herrn Erwin Kaufmann, Auf der Gugl 5c, Landessportschule Linz.

Kärnten und Osttiroler L.V.
Herrn Kanzleidirektor Sepp Mittermüller, Priesterhausg. 24

Salzburger L.V.
Mozartplatz 8, Landessportamt, Salzburg.

Steirischer L.V.
Östtirolerplatz 13, Graz

Tiroler L.V.
Herrn Paul Bergmeister, Sonnstr. 14, Innsbruck.

Vorarlberger L.V.
Herrn Dr. Otto Burscher, Illstr. 53, Feldkirch-Forsterei.

Ausschreibung Juniorenmeisterschaft Ergänzung:
Bewerber: ist zu erwähnen mit 5000 m
Zeitplan:
Sonntag 3.3o VI vormittag 11h: 800 m Mä, nicht Entscheidung,
sondern Vorlauf.
5 " " " nachmittag 15h: 800-m Mä Entscheidung.

Auslieferung der restlichen Wettkampfbestimmungen
Der ÖLV wird entsprechend seiner Ankündigung, seinen Restbe
stand an Wettkampfbestimmungen samt dem 1. Ergänzung aus dem Jahre
1959 und den 2. Ergänzungen 1963 ungefähr Ende Juni zur Aussendung
bringen. Die Verzögerung ist darauf zurückzuführen, daß die ein
heitliche Übersetzung des enlischen Worttextes durch den D.L.V. erst
Mitte Juni erhältlich sein wird.

Anforderung der neuen Wertungstabellen für die Dreikämpfe der
Jugendaltersklassen "D" und "C".

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß diese für alle ÖLV-
Vereine verbindlichen neuen Dreikampfwertungstabellen zum Preis
von S 1.50 bei dem jeweils zuständigen ÖLV-Landesverband bezogen
werden können. Gerade vor Schulschluss empfiehlt es sich, einen der
artigen Dreikampf durchzuführen, wobei durch die Mannschaftswer-
tungen mit 1o bzw. 5 Teilnehmern ein aufrechteres Moment hinzukom-
men kann. Am Ende der Saison erfolgt sodann eine Reihung der be-
sten Mannschaften aus dem Bundesgebiet.
Anschaffung von Zielbildkameras


Normgemäße Stahlhürden

Der ÖLV hat vor drei Jahren 100 Stahlhürden bei einer Stahlbaufirma in Bestellung gegeben, von denen noch ein Rest von 26 Stück übriggeblieben ist. Diese Hürden, welche verstellbare Gegenwände haben und damit den internationellen Vorschriften entsprechen, werden vom ÖLV zum ermäßigten Preis von S 345,– per Stück abgegeben, bzw. gegen Erstattung der Frachtkosten zugesandt. Interessierte Vereine bzw. sportplatzbesitzende Stadtverwaltungen mögen sich an das Sekretariat des ÖLV wenden, wo nach der Reihenfolge der Bestellungen die Auslieferung veranlasst werden wird. Insbesonders, wenn einzelne Hürden einen nicht mehr zu behaltenden Schaden im Laufe der Zeit erlitten haben, empfiehlt es sich Nachbestellungen vorzunehmen.

Zwischenergebnisse 1. Stärkeklasse der ÖMM.

Der 1. Pflichtdurchgang in Wien erbrachte folgenden Punktestand:

1. Cricket 21.564 Punkte
2. Reichsbund 21.123
3. WAC 20.629
4. Herzmansky 19.985
5. UWW 19.841
6. WAP 16.365

In den einzelnen Bewerben gab es folgende gute Leistungen:

1.500m Klaban Rbd 3:48,5
5.000m Klaban Rbd 14:48,2
4x100m UWW (Teloni, Flaschberger, Freisl, Kamler) 42,7 Wiener Rek.
100m Freisl UWW 11,0
200m Flaschberger UWW 22,5
400m Hrandek WAF 49,4
110m-Hü. Flaschberger UWW 19,4
400m Hü. Höllwerth WAC 50,7
Hoch Donner UKJ 2,00
Kugel Hahnenkamp Herzm. 14,97
Diskus Köppel WAF 47,02
Speer Deboef Cricket 65,20

In Linz erreichte der ULC-Linz 22.376 Punkte

und bei den Frauen 14.306
Zeitplan für die Österreich. Jugendmeisterschaften in Innsbruck

Da in der Ausschreibung für die Österreich. Jugendmeisterschaften der beiliegende Zeitplan nicht vollständig war, wird dieser noch einmal - vollständig - veröffentlicht.

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>15.00 110 m Hürden</td>
<td>9.30 200 m Hürden</td>
</tr>
<tr>
<td>Stabhoch</td>
<td>Diskus</td>
</tr>
<tr>
<td>Discus</td>
<td>Diskus</td>
</tr>
<tr>
<td>10 Hochsprung</td>
<td>10.00 80 m Hürden</td>
</tr>
<tr>
<td>16.00 110 m Hürden</td>
<td>15 100 m</td>
</tr>
<tr>
<td>15 100 m</td>
<td>10.40 1.500m Hinderniss</td>
</tr>
<tr>
<td>40 200 m</td>
<td>50 200 m</td>
</tr>
<tr>
<td>17.00 110 m Hürden</td>
<td>11.00 100 m</td>
</tr>
<tr>
<td>10 Weit</td>
<td>14.30 80 m Hürden</td>
</tr>
<tr>
<td>15 100 m</td>
<td>Hochsprung</td>
</tr>
<tr>
<td>40 200 m</td>
<td>Speer</td>
</tr>
<tr>
<td>50 Hammer</td>
<td>50 100 m</td>
</tr>
<tr>
<td>18.00 600 m</td>
<td>15.00 Weitsprung</td>
</tr>
<tr>
<td>10 1.000 m</td>
<td>15 400 m</td>
</tr>
<tr>
<td>30 100 m</td>
<td>Dreisprung</td>
</tr>
<tr>
<td>35 200 m</td>
<td>3 Kugel</td>
</tr>
<tr>
<td>45 3.000 m</td>
<td>16.00 4 x 100 m</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Regelung über die Zulassung von eigenen Speeren zu Wettkämpfen des ÖLV:

Auslegung der Regel 25, Punkt 2, der Wettkampfbestimmungen des ÖLV, Ausgabe 1958, Seite 34:

a) Als vom Veranstalter beigestellte Geräte sind auch jene Geräte zu betrachten, welche von einem Wettkämpfer zur Verfügung gestellt werden und von allen Teilnehmern der Konkurrenz benützt werden dürfen.


c) Im Falle der Beschädigung (des Bruches) trägt der Eigentümer des Gerätes den Schaden, es sei denn, daß vor Beginn der Veranstaltung eine andere Vereinbarung zwischen dem Eigentümer und dem Veranstalter diesbezüglich getroffen wurde. Auf keinen Fall hat ein den Bruch verursachender Mitbewerber den Schaden zu tragen.

d) Die Regelung c) gilt nur für Mitglieder von ÖLV-Vereinen, also nicht für Nichtösterreichische, die ausländischen Vereinen angehören.

Diese Regelung gilt auch für die Österreich. Meisterschaften (Jugend, Junioren, Senioren und Mehrkampfmeisterschaften).
Aktiv sein!


Leider haben wir in Österreich kein eigenes Fachblatt, das alle Leichtathleten und Leichtathletikanhänger informieren, anregen und unterrichten könnte. Unser Mitteilungsblatt kann diese Funktion mit seiner geringen Auflage nur in einem bescheidenen Maß erfüllen. Es kommt vor allem viel zu wenig an die Athleten selbst heran. Wir ersuchen daher die Funktionäre und Aktiven, die wenigen exemplare nicht in den Regalen und Schubladen verstauben zu lassen, sondern sie an Interessierte weiterzugeben, vor allem an ehemalige Aktive, die noch nicht in einem Verein als Mitarbeiter tätig sind, die aber ohne weiteres für diese Aufgabe noch gewonnen werden könnten. Vergeßt nicht auf "die Alten". Ihr reicher Erfahrungsschatz ist so kostbar, daß es schade wäre, wenn er nicht irgendwo wieder weitergegeben wird. Freilich kann man von keinem Menschen erwarren, daß er sich sechs Abende in der Woche auf den Sportplatz stellt; das stört das Familienleben und überlastet den Funktionär so, daß ihm bald die an sich schöne Aufgabe verleidet wird. Aber ich könnte mir vorstellen, daß mancher ehemalige Athlet und Meister gewonnen werden könnte zur Betreuung einer kleinen Jugendsgruppe von 5-10 Jüngen oder Mädchen, die zweimal in der Woche ihr Grundtraining absolvieren. Vielleicht ist ein Talent unter ihnen, das dann fleißiger weiterübt und sich spezialisiert, vielleicht wird aber auch dadurch ein Trainiertalent entdeckt. Wir brauchen ja nicht nur Spezialtrainer, sondern viele Jugendarbeiter und Jugendschüler. Leute, mit einem Wort, die etwas vom Sport verstehen, die aber - und das ist noch viel wichtiger - die Jugend mitreiten und begeistern können.

Wir wollen die Leichtathletik zum Volkssport machen. Dafür ist Werbung notwendig, die Werbung im kleinen Kreis, von Mann zu Mann. Die starke Breite sichert uns auch eine gute Spitze. Wir könnten zum Beweis das bekannte Wort Coubertins veriiren und sagen: "Damit 5 überragende Spitzenleistungen erzielt werden, ist es notwendig, daß die 20 spezialisieren. Damit sich 20 spezialisieren, ist es notwendig, daß 50 intensiv Sport treiben. Damit aber 50 intensiv Sport treiben, müssen 100 ihrer Körper üben und im Schwung halten."

Weil wir aber kein eigenes Organ haben, das diese Werbung für die Leichtathletik durchführt, müssen wir selbst in den Vereinen um einen guten Kontakt mit der örtlichen Presse bemüht sein. Wir müssen frühzeitig unsere Veranstaltungen ankündigten, und die Ergebnisse, vor allem auch gutes Bildmaterial an die Zeitungen weitergeben.

Das ÖLV Pressereferat (wien IV, Prinz Eugen Straße 12) er sucht auch alle Vereine, interessante Ereignisse und Neigkeiten (besondere Veränderungen im Mitgliederstand, besondere Leistungen, unternommene Werbetätigkeit, Anregungen, usw.) bekanntzugeben.

Dr. Hermann Andreis
Pressewart
Für den Kampfrichter


Laufbewerbe

Der Obmann des Zeitgerichtes ist gleichzeitig auch Obmann des gesamten Laufgerichtes (Zeitnehmer, Zielrichter, Bahnhofchef, Wechselrichter und aller Hilfskräfte).

Es wird grundsätzlich nach der Einlauffolge und nicht nach den Läufern in den einzelnen Bahnen gestoppt.

Der Zeitnehmer bzw. die Zielrichter haben an verschiedenen Seiten der Laufbahn Aufstellung zu nehmen.


Für die weiteren Läufe bis zum 6. Platz sind mindestens zwei Zeitnehmer einzuteilen.

Die Zeiten der weiteren Läufer bei Mittel- bzw. Langstreckenbewerben sind von einer einwandfrei laufenden Uhr abzulesen, wobei ein Kampfrichter die Zeit notiert und ein anderer die Reihenfolge des Einlaufes (Startnummer der Läufer).


Bei Langstreckenbewerben ab 3000 m soll für jeden Läufer einer der eingeteilten Zeitnehmer die einzelnen Rundenzeiten auf einer eigenen Karte eintragen. Dies bedeutet eine 100%ige Sicherheit bzgl. der zu laufenden Runden und einen wertvollen Hinweis für den Teilnehmer bzgl. der Einteilung seines Laufes, weshalb diese Karten nachher den Läufern übergeben sind.

Die Zielrichter sind, unabhängig davon ob eine Zielbildkamera zum Einsatz kommt oder nicht, nach folgendem Schema einzuteilen:

1. Zielrichter stellt den 1. und 2. fest bzw. den Abstand
2. "      "  "      " 2. " 3.

Das Ergebnis des Einlaufes haben die Zielrichter gleich den Zeitnehmern auf eine eigene Karte einzutragen und hierzu
auch den Abstand der beiden, von ihnen beurteilten Läufer. Durch diese Eintragungen können Einsprüche auch nachträglich noch behandelt werden.


Bei Laufbewerben in Einzelbahnen werden für die Vor- u. Zwischenläufe je 2 Läufer auf Grund ihrer Leistungen von zuständigen ÖLV-Sportwart oder einen hierzu beauftragten Funktionär gesetzt und die weiteren Läufer von der Wettkampfleitung hinzugelost. Die einzelnen Bahnen lösen sich die Läufer vor dem Start selbst.

Bei Laufbewerben ohne Bahnen werden für die Vorläufe auf gleiche Art jeweils 4 Läufer gesetzt und die weiteren hinzugelost. Fallen in einem Vor- oder Zwischenlauf mehr als 2 Läufer aus, so wird das Feld aus späteren Läufen aufgefüllt, wobei darauf Bedacht zu nehmen ist, daß alle Läufe möglichst gleich viele Teilnehmer aufweisen.

Auf Grund des geänderten Wechselraumes ist es notwendig, das mindestens 2 Wechselrichter eingesetzt werden.

Technische Bewerbe

Die Reihenfolge der Versuche in den technischen Bewerben wird von der Wettkampfleitung vorgelost und gilt sowohl für den Vorkampf wie für die Entscheidungsversuche.

Bei dem Mehrkampfen ist für jeden technischen Bewerb eine eigene Auslosung vorzunehmen. In den Laufbewerben können gleichstarke Teilnehmer zusammengestellt werden, wobei aber die Bahnen gelöst werden müssen. In den letzten Laufbewerben sind in die einzelnen Zeitläufe die Teilnehmer auf Grund ihrer Rangfolge vor diesem Schlußbewerb einzuteilen.

Sprungbewerbe

In jedem Sprung- oder Stoßbewerb sind mindestens neben dem Obmann noch 2 weitere Kampfrichter nebst Hilfskräfte einzuteilen.

In den Hochsprungbewerben haben die Kampfrichter besonders darauf zu achten, daß die Sprunglatte zwischen den Sprungständern liegt, und nicht eingeklemmt ist. Bei Sprunglatten mit dreikantigem Querschnitt ist jene Lage zu verwenden,
welche den geringsten Durchhang aufweist, und außerdem ist die Latte zu kennzeichnen, damit immer die gleiche Lage eintritt.

Ein besonderes Augenmerk ist darauf zu legen, daß sich die Auflageplatten bei den Hochsprungständern bzw. die Bolzen bei den Stabhochsprungständern in gleicher, horizon taler Lage befinden, was mittels einer Wasserwaage geprüft werden kann. Ungenauigkeiten in dieser Hinsicht treten bei ungleich hohen Aufstellflächen der Sprungständer auf.

Ein Fehlversuch liegt auch dann vor, wenn zwar die Sprung platte bei einer Berührung nicht zu Boden fällt, jedoch nachher nicht auf den Auflageplatten zu liegen kommt. Das bloße Abheben von Auflageplatten stellt noch keinen Fehlversuch dar. Dagegen ist es ohne Bedeutung, wann die Sprungplatte zu Boden fällt; noch während sich der Springer in der Gru be befindet oder nachher.

Wird die Sprunglatte eindeutig während eines Sprungversuches durch den Wind oder durch andere Einwirkungen herabgeworfen, fällt der Springer die Latte berührt hat, kann der Versuch ohne Anrechnung wiederholt werden. Hat der Springer in einem solchen Fall die Latte überhaupt nicht berührt, dann ist der Sprung als gültig zu erklären.

Steigerungen der Sprunghöhen außerhalb des festgelegten Be reiches um einen Zentimeter, sind nur im Falle eines Rekord versuches (Landes-, Staats- oder höherwertigen Rekordes) gestattet.

Beim Stabhochsprung ist darauf zu achten, daß die vordere Oberkante des Einstickkastens in gleicher Höhe mit der Ab sprungstelle liegt (Nachmessung mit einer Wasserwaage), da von dieser Kante aus die Sprunghöhen gemessen werden. Fest gestellte Höhenunterschiede sind im Wettkampfprotokoll zu vermerken und bei der Höhenmessung zu berücksichtigen. Zu frühes Abfangen des Sprungstabes durch einen Kampfrichter ist verboten.

**Stoß-u. Wurfwettkampfe**

Bei jedem Wurfwettkampf sind mindestens 4 Kampfrichter erforder lich.

Zur Feststellung, ob ein Teilnehmer nach einem Versuch aus dem Kreis, diesen durch die rückwärtige Hälfte verlassen hat, ist es unbedingt notwendig, daß eine deutliche Halbierungs linie vorhanden ist.

Bei Versuchen, die aus einem Kreis erfolgen, beginnt dieser mit dem Betreten desselben, doch ist es dem Teilnehmer gestattet mehr als einmal mit dem eigentlichen Wurf oder Stoß zu be ginnen, wenn das Gerät zwischenendurch nicht auf den Boden ge legt wird.

Ist ein Teilnehmer nach dem Betreten des Kreises durch irgend einen Umstand an der ordnungsgemäßen Ausführung eines Ver suches behindert, so kann er nach Mitteilung an den Kampfrich terobmann den Kreis wieder verlassen, um den Mangel zu beheben, ohne das dies als Versuch gewertet wird.
Die Berührung der Innenkante des Eisenreifens oder des Stoppbalkens beim Kugelstoß ist gestattet; gleicherweise stellt es keinen Fehlversuch dar, wenn ein Teilnehmer mit einem Fuß über die Innenkante des Wurfkreises hinausschwingt, ohne dessen Oberkante oder den Boden außerhalb zu berühren.

Die Bestimmung, daß ein Teilnehmer aus einer sicheren Standstellung den Kreis zu verlassen hat, nachdem das Gerät den Boden berührt hat, besagt nur, daß er nicht aus dem Kreis herausfallen oder springen darf; wenn er aber durch seinen Versuch innerhalb des Kreises zum Sturz gekommen ist und diesen nach dem Aufstehen ruhig verläßt, wird dieser Versuch als gültig gewertet.

Beim Speerwurf darf, analog den Versuchen aus einem geschlossenen Kreis, der vordere Abwurfbogen auch nach dem Auftreffen des Gerätes auf dem Boden nicht überschritten werden, dagegen jedoch die seitlichen Begrenzungslinien (zu jeder Zeit!).


Beim Hammerwurf zählt grundsätzlich immer nur der Eindruck der Kugel des Gerätes für die Weitenmessung, und nicht etwa ein Eindruck des Griffes oder Drachtes.

**Ergebnisse Int. Meeting Innsbruck**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Disziplin</th>
<th>Platz 1</th>
<th>Platz 2</th>
<th>Platz 3</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>800m Frauen:</td>
<td>Schatz Bärbel</td>
<td>ATSV-Linz 2:18.7</td>
<td>T.I. 2:18.7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Marasek Helga</td>
<td>U-Dornbirn 2:27.3</td>
<td>T.Ibk. 47.42m T.R.</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Ludwig Heidi</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Diskus Frauen:</td>
<td>Anderle Gerl.</td>
<td>T.Ibk. 47.42m T.R.</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>400m Hürden:</td>
<td>Haas F.</td>
<td>Dtschld. 51.3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Neumann J.</td>
<td>Dtschld. 51.6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Haid Helmut</td>
<td>Tsch.Ibk. 53.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>10.000m:</td>
<td>Hyamann Martin</td>
<td>England 30:21.8</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Höger Xaver</td>
<td>Dtschld. 30:43.0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Stöckl Ernst</td>
<td>ATSV-Linz 31:42.2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Speerwurf Frauen:</td>
<td>Schöngauer Traudl</td>
<td>TTV 45.65</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Palat Inge</td>
<td>UWW 40.43</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3000m:</td>
<td>Tullch B.</td>
<td>England 8:10.6</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klaban Rud.</td>
<td>Reichsbd. 8:29.0</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Dipl. Ing. Glaser
<table>
<thead>
<tr>
<th>Event</th>
<th>Name</th>
<th>Distance/Score</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>110m Hürden</td>
<td>Haid</td>
<td>Tsch.Ibk. 15.3</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Lerch</td>
<td>TS-Bregenz 15.5</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kneidinger</td>
<td>ULC-Linz 15.6</td>
</tr>
<tr>
<td>100m Männer</td>
<td>Ziegler</td>
<td>Dtschld. 10.7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Berger</td>
<td>U-Salzburg 10.7</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Nöster</td>
<td>ULC-Linz 11.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Kugel Männer</td>
<td>Pötsch</td>
<td>U-Graz 15.62</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Dießl</td>
<td>ULC-Linz 14.64</td>
</tr>
<tr>
<td>Speer Frauen</td>
<td>Straßer</td>
<td>ULC-Linz 43.40</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Sinnhuber</td>
<td>U-Lglbg. 39.48</td>
</tr>
<tr>
<td>100m:</td>
<td>Tüllner</td>
<td>ULC-Linz 2:22.2</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Klaban</td>
<td>Reichsbund 2:22.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Hoch Frauen</td>
<td>Sykora</td>
<td>U-St.Pölten 1.65</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Flegel</td>
<td>WAC 1.63</td>
</tr>
<tr>
<td>Speer Männer</td>
<td>Löberbauer</td>
<td>U-Salzburg 68.23</td>
</tr>
<tr>
<td>Zoom Männer</td>
<td>Nöster</td>
<td>ULC-Linz 21.9</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Kamler</td>
<td>UWW 21.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Kugel Frauen</td>
<td>Anderle</td>
<td>Tsch.Ibk. 13.38</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Strasser</td>
<td>ULC-Linz 11.68</td>
</tr>
<tr>
<td>400m</td>
<td>Haid</td>
<td>Tsch.Ibk. 49.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Hammer</td>
<td>Thun</td>
<td>WAF 64.20</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Pötsch</td>
<td>U-Graz 57.20</td>
</tr>
<tr>
<td>Stabhoch</td>
<td>Bauer</td>
<td>ULC-Linz 4.00</td>
</tr>
<tr>
<td>5000m</td>
<td>Tulloch</td>
<td>England 14:08.4</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Hymann</td>
<td>&quot; 14:11.9</td>
</tr>
<tr>
<td>Hochsprung Mä.</td>
<td>Donner</td>
<td>VÖST 14:34.6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck:**

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Hermann Andres
alle Wien 4., Prinz Eugenstraße 12

Erscheinungsort: Wien Verlagspostamt: Wien 50